

# **Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi Thailand**

**Infobrief 04 - 06 2020**

**Liebe Freunde und Beter,**

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Nach der heißen Jahreszeit hat nun die Regenzeit begonnen, in der allerdings bisher nur gelegentlich die tropischen Starkregen niederprasseln. Die Temperaturen sind jetzt etwas niedriger als in den Vormonaten, aber nun ist es die hohe Luftfeuchtigkeit, die uns zu schaffen macht und das Wetter sehr drückend sein lässt.

## **Die Auswirkungen der Maßnahmen gegen Covid 19**

### **a) für uns**

Am 25. März begann der Lockdown gegen Covid 19 auch in Thailand. Da Thailand eine Bevölkerung von 69,8 Mio. Einwohnern hat, aber bisher nur 58 Todesfälle im Zusammenhang mit diesem Corona-Virus und insgesamt etwas mehr als 3000 Infektionen zu beklagen sind, haben wir wahrscheinlich nie einen mit Covid 19 infizierten Patienten angetroffen. Der Lockdown hat jedoch einen tiefgreifenden Einfluss auf unsere Missionsarbeit. Die Kinderarbeit musste sofort eingestellt werden. Sonntagsgottesdienste sind erlaubt, wenn bei jedem einzelnen Teilnehmer zuerst die Temperatur gemessen wird und er sich dann, falls er kein Fieber hat und eingelassen wird, die Hände desinfiziert, eine Gesichtsmaske trägt und separat sitzt. Erst einige Wochen nach dem Beginn des Lockdowns konnten wir ein berührungslos messendes Thermometer kaufen, vorher waren keine erhältlich.

Alle geplanten Konferenzen und Treffen fielen in dieser Zeit ersatzlos aus. Wir waren jedoch nicht in unserer Arbeit im Büro behindert, unsere Mitarbeiter arbeiteten weiter für uns, unsere Renten und Spenden flossen weiter, und wir konnten alles, was wir brauchten, in der Stadt kaufen. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Gesichtsmaske, die wir tragen müssen, gesundheitsschädlich ist, weil sie den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atemluft stark erhöht. Bei unseren Vorerkrankungen, die unsere Herzleistung stark reduziert hatten (C: 3 Herzinfarkte, R: Vorhofflimmern), war die durch die Gesichtsmaske eingeschränkte Atmung für uns ein großes Problem. Zudem hielten wir in diesem Jahr die hohen Temperaturen der heißen Jahreszeit viel weniger aus als in den Jahren zuvor. Deshalb mussten wir zum ersten Mal Klimaanlage für das Schlafzimmer und das Büro besorgen. Insgesamt haben bei uns beiden die körperlichen Kräfte deutlich abgenommen. Bis zum offiziellen Ende der Maskenpflicht werden wir daher keine Kinderarbeit und keine offiziellen Gottesdienste haben. Vier Mal kam eine Familie zu uns nach Hause, um auf Gott zu hören, zu singen und zu beten. Da wir uns darauf freuen, nach Hause

zu Gott zu kommen, hat uns die Aussicht auf einen möglichen vorzeitigen Tod durch den Coronavirus nicht erschreckt.

### **b) für die 1. Welt**

Für die Länder der 1. Welt erwarten wir, dass es für viele Unternehmen und vor allem für Kleinbetriebe und Selbständige katastrophal ist, wenn sie mehrere Monate lang nichts verdienen können, während die Ausgaben für Miete und Energie und die Bezahlung der Arbeitnehmer weitergehen. Wir erwarten eine riesige Weltwirtschaftskrise und eine starke Inflation in der westlichen Welt. Diese Krise könnte dann dazu führen, dass die bisherige finanzielle Basis für Mission und Missionsarbeit verloren geht, weil die Spender zu arm werden, um spenden zu können. Die Corona-Krise ist also ein Aufruf an uns, in allen Bereichen unseres Lebens auf die übernatürliche Hilfe Gottes zu zählen.

### **c) für die 3. Welt**

Wir waren jedoch sehr schockiert über die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Armen in der Dritten Welt. Für Menschen, die so wenig verdienen, dass sie keine Reserven ansparen konnten, wird es fatal, wenn sie monatelang kein Geld verdienen können. Aus Indien erfuhren wir, dass 45 Millionen Wanderarbeiter nicht mehr arbeiten dürfen und nun bis zu 900 km unter der brennenden Sonne in ihr Heimatland zurückkehren müssen, meist zu Fuß, ohne die Möglichkeit, unterwegs Geld zu verdienen, um sich Lebensmittel kaufen zu können. Was passiert bei einer Ausgangssperre mit Witwen, die von ihren Verwandten auf die Straße gesetzt wurden (was in Indien leider immer noch häufig geschieht) und dort betteln müssen? Was geschieht mit den Lepra-Kranken in Indien, die bisher auf der Straße bettelten um überleben zu können, bei 5-monatiger Ausgangssperre? Die bei weitem häufigsten Hilfsersuchen unserer Partner in Indien, Pakistan und Benin sind: Helfen Sie uns, damit wir nicht verhungern und andere vor dem Verhungern retten. Wir sind froh, daß Freunde von uns die Erlaubnis bekommen haben, vor Ort zu helfen, und es mit großem Einsatz tun. Es zerreißt einem aber das Herz, wenn man so viele Bitten von hungernden Menschen ablehnen muss, weil es einfach nicht genug Geld gibt. Was ist mit den vielen hundert Millionen, für die niemand spendet? Für die Armen in der Dritten Welt wirken die Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus wie ein Mordprogramm.

## **Was haben wir dann in den letzten 3 Monaten hauptsächlich gemacht?**

### **Christine**

#### **a) Hungerhilfe in Indien, Pakistan, Nepal und Benin**

Über unsere Freunde in diesen Ländern bekommen wir aus erster Hand Informationen über die aktuelle Situation dort. Christine hält mit ihnen engen Kontakt, rät und tröstet und kann an einen Spenderkreis konkrete Anfragen weitergeben, Dabei ist sehr überraschend, wie sehr auch kleine Beträge eine

ungeahnt große Wirkung haben: 0,32 Euro = 1 Brot in Pakistan, 1,00 Euro = 3 Mittagessen in Indien, 1,00 Euro = Versorgung pro Tag / pro Waisenkind Indien, 1,00 Euro = Versorgung pro Tag / pro Waisenkind Nepal, 2,83 Euro = Versorgung pro Tag / pro Witwe in Pakistan, 3,50 Euro = 1 Bibel in Indien, 6,30 Euro = 1 Sari + 1 Bluse + 1 Unterrock, = komplette Indische Damenbekleidung, 9,00 Euro = 1 Bibel in Pakistan, 10,00 Euro = 1 Salwar Kameez / Pakistanische Damenbekleidung

In der jetzigen Situation wurde die Hungerhilfe zum bei weitem wichtigsten Teil unserer Einwerbung von Spenden, und die erhaltenen Spenden waren weit höher als üblich. Dies und der unermüdliche Einsatz unserer Freunde vor Ort führten dazu, dass bisher etwa 5000 Menschen vor dem Hungertod bewahrt werden konnten. Es fanden sich aber auch Spender, die bereit waren, dazu beizutragen, dass Menschen aus der Schuldknechtschaft in Ziegeleien freigekauft werden können. So war es möglich, eine Familie mit 5 Kindern aus 14-jähriger Zwangsarbeit in Ziegeleien freikaufen zu können. Zusätzlich sind vor kurzem so viele weitere Spenden eingegangen, dass ein weiterer Freikauf möglich geworden ist und kurz bevorsteht. Der Kontakt mit den Freunden vor Ort und unseren Spendern, das Weiterleiten der Spenden und die Buchführung nehmen einen sehr großen Teil in Christines Leben ein.

### **b) Hilfe in unserer Umgebung**

Ein weiterer sehr wichtiger Teil für Christine ist die konkrete Hilfe für die Armen in unserer Umgebung. Diese Verteilung setzte sich auch während unserer Abwesenheit fort und ist stetig gewachsen. Gegenwärtig (Juni) unterstützen wir 23 Haushalte in unserem Dorf und 4 in den umliegenden Dörfern, insgesamt 70 Personen. Alle zwei Wochen am Freitag Nachmittag werden Lebensmittel an Menschen ausgegeben, die sich nicht selber genügend helfen können. Zur Zeit sind dies pro Haushalt oder Einzelperson meist 5 kg Reis, 1 Liter Speiseöl zum Kochen, einige Dosen Fisch, Kokosmilch, Eier, einige Packungen Instantnudeln, Gewürze, manchmal frisches Gemüse aus unserem Garten, Seife und Geschirrspülmittel. Einmal im Monat bekommen sie Shampoo und Waschmittel zum Wäschewaschen. Um diese Mengen einzukaufen und zu transportieren, fährt Christine mit 2 Mitarbeitern von uns und ihrem Pick-up einen oder mehrere Tage vor der Verteilung in unsere Provinzhauptstadt. Tüten mit den Waren für jeden Haushalt müssen dann für die Verteilung vorbereitet werden.

### **c) Sonstiges**

Christine kocht jeden Tag, und der Heilige Geist hilft ihr sehr dabei. Sie organisiert die Arbeit unserer Mitarbeiter in Haus und Garten und ist im wesentlichen verantwortlich für die Einkäufe für uns und die Armen. Korrespondenz und Seelsorge über das Internet nehmen einen wichtigen Teil ihrer Zeit ein. Zur Zeit hat sie erhebliche Probleme mit ihrem rechten Bein und dem Gehen. Weil sie schwächer geworden ist und im Büro viel zu tun hat, haben wir uns entschlossen, Khun Saichon, die Khun Hwan während ihres Unfalls sehr gut und zuverlässig vertreten hatte, regelmäßig in Haus 2 für uns arbeiten zu lassen, während Khun

Hwan selbständig für Sauberkeit und Ordnung in Haus 1 und Haus 3 zuständig ist. Außerdem hilft Khun Hwan bei der Lebensmittelausgabe und deren Vorbereitung. Sobald die Kinderarbeit beginnt, soll sie wieder für die Kinder am Samstag in Haus 1 kochen.

### **Reiner**

Reiner war vor allem damit beschäftigt, über Gottes Allmacht, Allwissenheit und Liebe nachzudenken, über unser Leben mit Gott, unseren Dienst und unsere Zukunft und über die Wege ohne Gott. Näheres dazu findet sich im Anhang dieses Briefes. Er beschäftigte sich weiter mit dem Sprachenlernen, vor allem Thai, macht die Buchführung für unseren Haushalt und erledigt kleinere Reparaturen. Wenn es zu predigen gilt, predigt meistens Reiner, und er erlebt dabei sehr stark die Hilfe Gottes. In den letzten Monaten hatte auch er einen etwas umfangreicheren Briefwechsel mit einigen Menschen. Inzwischen werden Schriften von uns auch in Urdu übersetzt. In den letzten Monaten verlor er 2 Zähne, seinen letzten Backenzahn im Oberkiefer und einen Schneidezahn im Oberkiefer.

### **Engeres Miteinander mit YWAM Kanchanaburi**

Drei Mitarbeiter von YWAM (Youth with a Mission, in Deutschland Jugend mit einer Mission) in der Provinz Kanchanaburi, Khun Arun, Khun Paeng und ihre Mutter Khun Auranuth, hatten sich bereit erklärt, mit uns zusammen den Stiftungsrat für unsere Stiftung zu bilden. Khun Paeng hatte auch unsere Jugendarbeit übernommen. Einmal in der Woche treffen sich zum Gottesdienst alle Mitarbeiter von YWAM Kanchanaburi, außer den dreien ist dies noch ein Pastor aus Korea mit seiner Frau, die in Kanchanaburi Studenten- und Schülerarbeit machen, im YWAM-Zentrum in Kanchanaburi City. Regelmäßig sind noch dabei 2 jüngere Ehepaare, die wir schon seit Jahren kennen, und zwei junge Männer aus der Studentearbeit. Im Mai wurden wir eingeladen, doch auch regelmäßig dorthin zu kommen. Wir vereinbarten, dass Reiner jede Woche hinfährt und Christine in den Wochen, in denen sie keine Lebensmittelausgabe an die Armen macht. Wir sind dort herzlich aufgenommen. An einem dieser Abende wurde Reiner gebeten, eine Verkündigung zu halten, an einem anderen Abend gab Christine Zeugnis darüber, wie sie die Stimme Gottes hört. Anfang Juli fand in diesem Zentrum eine Hochzeit statt, zu der Reiner gebeten wurde, die Hochzeitspredigt zu halten.

### **Unsere Stiftung**

Am 6. August 2019 hatten wir unsere vollständigen Unterlagen für die Anerkennung unserer Stiftung bei der zuständigen Behörde, dem Büro der Amphoe (Bezirk, entspricht von der Größe her etwa einem Landkreis) Sai Yok, eingereicht. Doch trotz unserer Anfragen und einer Beschwerde bei seinem Vorgesetzten hatte der für

die Bearbeitung der Dokumente zuständige Beamte bis zum 17. Juni 2020 fast nichts unternommen, und nun hat sich der Leiter von Amphoe Sai Yok persönlich für den Prozess eingesetzt. Wir erwarten nun eine rasche Bearbeitung unseres Antrags. Allerdings haben wir am 17. Juni erfahren, dass wir für den Antrag ein polizeiliches Führungszeugnis aus Deutschland benötigen, das uns dann per Post zugesandt werden soll. Leider haben wir die Erfahrung gemacht, dass inzwischen 2 - 3 Monate lang Post aus Deutschland auf dem Weg zu uns war. Wir werden in der Satzung etliches anders formulieren müssen, und wahrscheinlich sind auch Name und Logo der Stiftung zu ändern. Wir sind aber froh, dass sich nun endlich etwas tut bei der Bearbeitung unseres Antrags. Wir sind dankbar, dass sich unsere Mitarbeiterin Khun Paeng hier sehr stark einsetzt. Einige Änderungen in der Satzung werden notwendig sein. Sobald die Stiftung vom Staat anerkannt sein wird, wird es viel zu beten, zu denken und zu tun geben.

## **Gebet**

### **Wir danken Gott:**

- für Bewahrung und Versorgung in den vergangenen Monaten,
- dass es nun endlich vorangeht mit der Bearbeitung der Anerkennung unserer Stiftung,
- für die Möglichkeit, Menschen in Not zu helfen, in unserem Dorf und besonders in Indien und Pakistan,
- dass Freunde gerade in dieser Situation sehr viel geben, so das sehr viel geholfen werden kann,
- dass eine Familie aus der Schuldknechtschaft freigekauft werden konnte und dass genügend Geld für einen weiteren Freikauf vorhanden ist,
- für eine reiche Gemüseernte, für Drachenfrüchte und die ersten Pomelos aus unserem Garten,
- für das gute Miteinander mit YWAM Kanchanaburi,
- für unsere Mitarbeiter, die uns sehr helfen.

### **Wir bitten Gott:**

- dass mehr Menschen in unserem Dorf zum Glauben an Jesus Christus kommen und im Glauben wachsen,
- für Gottes Führung und Stärke für unsere Dienste,
- für eine rasche Anerkennung unserer Stiftung und Weisheit bei der Entscheidung, wie wir unsere Satzung ändern sollen,
- für übernatürliche Versorgung für unsere armen Geschwister in der 3. Welt,

**Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b>  Dr. Reiner Georg Hennig  Christine Margarete Hennig  299 Moo 2  Muban Kaosamchan  Tambon Lum Sum  Amphoe Sai Yok  Kanchanaburi  71150  Thailand  Tel. ( 0066 ) - 34 - 585054  <b>Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a></b>  <b>Webseite: <a href="http://www.hennig-lumsum-online.de">www.hennig-lumsum-online.de</a></b></p>	<p>ด็อกเตอร์ เริน่า จอจซ์เฮ็นนิก  คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก  <b>299 หมู่. 2</b>  ตำบลลุ่มสุ่ม  อำเภอไทรโยค  จังหวัดกาญจนบุรี <b>71150</b>  โทร 034 - 585054</p>
<p><b><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></b></p> <p>Margarete Hennig  Pax-Bank e. G. Köln  BLZ 37060193  IBAN: <b>DE16370601930036676019</b>  BIC: GENODED1PAX</p> <p><b>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</b></p>	<p><b><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></b></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V.  Sparkasse Bamberg  Konto 810 918 227  BLZ 770 500 00  IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227  BIC: BYLADEM1SKB  <b>Verwendungszweck: Missionare Hennig</b>  <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี  ธนาคารกสิกรไทย</p>

Falls jemand versehentlich auf unser altes Konto bei der ING-DiBa überwiesen hat: Wir haben und verwenden es weiterhin für uns.

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich) und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter [cmhennig23@yahoo.com](mailto:cmhennig23@yahoo.com).

# Dr. Reiner Hennig: Dimensionen von Gottes Liebe

## Über Gottes Allmacht und Allwissenheit

Wir wissen heute, dass das gesamte Universum zusammen mit Raum und Zeit in einem bestimmten Augenblick entstanden ist durch eine Ursache außerhalb von Raum und Zeit, die Raum und Zeit umfasst und überall und jederzeit in Raum und Zeit eingreifen kann. Diese Ursache entschied selbst, dass und wann das ganze Universum entstanden ist.<sup>1</sup> Diese Ursache ist also eine Person, die Gott genannt wird. Wenn Gott außerhalb von Raum und Zeit ist, sieht er alle Dinge im Universum in jedem Augenblick vom Anfang bis zum Ende dieser Welt, er sieht alles Vergangene, Gegenwärtige und Zukünftige.

Die große Vielfalt im Geschehen dieses Kosmos lässt sich überraschenderweise durch vergleichsweise sehr wenige Naturgesetze beschreiben. In den letzten Jahrzehnten ist immer deutlicher geworden, dass diese Naturgesetze extrem fein abgestimmt sein müssen, damit Atome, Moleküle, Planeten, Sterne und Galaxien überhaupt existieren können.<sup>2</sup> Zusätzlich stellt sich immer mehr heraus, dass immer mehr Bedingungen erfüllt sein müssen, damit auf einem Planeten menschliches Leben existieren kann: Es braucht die richtige Art von Galaxie mit der richtigen Umgebung, es braucht den richtigen Stern, den der Planet umkreist, am richtigen Ort in der Galaxie, das richtige Planetensystem, die richtige Bahn des Planeten, die richtige Größe und Zusammensetzung des Planeten und seine richtige Geschichte. Es stellt sich immer mehr heraus, dass es absolut unmöglich erscheint, dass im gesamten Universum ein einziger bewohnbarer Planet existieren kann, auf dem Menschen leben können, wenn nicht Gott ein riesiges Wunder tut.<sup>3</sup> Das Gleiche gilt auch von der Entstehung des Lebens aus unbelebter Materie.<sup>4</sup> Die Zellen in Tieren und Pflanzen haben sich als so komplex herausgestellt, dass sie in Aufbau und Funktion komplizierter sind als jede vom Menschen erschaffene Fabrik.<sup>5</sup> Überall sieht man dort Hinweise auf zielbewusste Planung. Eine Amöbe, ein einzelliges Tier, enthält in ihrem Zellkern mehr Information als das 30-bändige Lexikon Encyclopedia Britannica und in der gesamten Zelle 1000 mal so viel.<sup>6</sup> Dies alles

1 Geisler, Norman L., und Turek, Frank: I don't have enough faith to be an atheist., Wheaton Illinois 2004. S. 93

2 Wenn das Verhältnis von elektrischer Kraft und Gravitationskraft nur um  $1/10^{16}$  abweichen würde, wäre die Bildung von Sternen unmöglich. (Lennox, John: Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine Analyse moderner Denkvoraussetzungen.. Witten: R. Brockhaus 2009). Der extremste Fall von Feinabstimmung, der heute bekannt ist, sagt dass die Dichte der Materie des Kosmos extrem genau eingestellt sein muss. In diesem Zusammenhang spielt eine Größe eine Rolle, die als „dunkle Energie“ bezeichnet wird. Heute darf diese „dunkle Energie“ nur einen winzigen Anteil ihres ursprünglichen Wertes haben, nämlich  $1 / 10^{122}$ . Die Zahl  $10^{122}$  ist eine 1 mit 122 folgenden Nullen. (Lawrence M. Krauss, „The End of the Age Problem, and the Case for a Cosmological Constant Revisited,“ Astrophysical Journal 501 (1998): 461, doi:10.1086/305846). Zitiert in: Ross, Hugh. The Creator and the Cosmos: How the Latest Scientific Discoveries Reveal God . RTB Press. Kindle-Version, Position 2827.

3 „Thus, the probability of finding a life-site within the observable universe capable of sustaining the equivalent of human civilization, without invoking the intervention of a super-intelligent, supernatural Being, is much less than one chance in  $10^{1032}$ !“ (Ross, Hugh. The Creator and the Cosmos: How the Latest Scientific Discoveries Reveal God . Covina CA: RTB Press 2018. Kindle-Version. Position 3707)

4 Tour, James: The Mystery of the Origin of Life <https://www.youtube.com/watch?v=zU7Lww-sBPg&t=387s>

5 Lennox, John: Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine kritische Analyse moderner Denkvoraussetzungen. Witten: R.Brockhaus 2009. S. 175

6 Dawkins, Richard: The Blind Watchmaker. New York: Norton 1987 S 17 – 18, 116

bedeutet, dass Gott nicht nur den großen Überblick über alle Zusammenhänge hat, sondern alles bis ins kleinste Detail kennt. Damit ist Gott weiser und klüger als alle. Er weiß viel besser als wir, in welcher Situation wir im Moment stehen, was wir wirklich brauchen, und wie die Entwicklung weitergeht.

### **Über Gottes Liebe**

Gott ist Liebe. Liebe lebt in der Dreifaltigkeit von Gott dem Vater, Gott dem Sohn und Gott dem Heiligen Geist. Die Liebe vertraut auf Gott den Vater und empfängt alles von ihm, und die Liebe gibt die empfangene Liebe an denjenigen weiter, der mir im Augenblick begegnet, ohne das Eigene zu suchen. Das Wesen der Liebe ist Vertrauen und freiwilliger Gehorsam. Auf diese Weise ist Jesus in diese Welt gekommen, um uns zu erlösen, und er lädt uns ein, in dieser Haltung seine Herrschaft und seine Herrlichkeit mit ihm zu teilen. Er nahm unsere menschliche Natur an, um uns Anteil an Seiner göttlichen Natur zu geben. So wie Vater, Sohn und Heiliger Geist eins sind und zusammen Gott ist, so sind diejenigen, die die Erlösung durch Jesus Christus freiwillig angenommen haben, Glieder am Leibe des Christus. Sie sind berufen, so in Einheit mit Jesus und den anderen Gliedern dieses Leibes zu sein, wie Jesus mit dem Vater. Jesus als das Haupt und Seine Glieder sind zusammen der Christus, der dann wieder in Einheit mit Gott dem Vater und Gott dem Heiligen Geist ist.

Diese Gemeinschaft bedeutet: In allem begegnet uns die unendliche Liebe Gottes, der genau weiß, was für uns jetzt und in Zukunft das Beste ist, dessen Plan für uns perfekt ist und der alles, was uns begegnet, dazu benutzt, dass auf Dauer Sein Bild in uns ausgeprägt wird und wir tiefgreifend verwandelt und erneuert werden. Da Gott allmächtig ist und viel stärker als alle unsere Feinde, können wir gewiss sein, dass Er uns durchträgt durch jede Situation und wir Seinen Sieg erleben können. Weil Gott alles hat und uns jedem Moment mit allem beschenkt, was wir brauchen, brauchen wir außer der Beziehung mit Ihm nichts festzuhalten und können mit leeren Händen vor Ihm stehen und jeden Moment das empfangen, was wir brauchen. Er ist unsere Sicherheit, Kraft und Weisheit. Weil Er uns liebt, brauchen wir uns nicht mehr um unser Ansehen in dieser Welt zu sorgen. Wir müssen keine Sicherheiten anhäufen, wir brauchen uns um nichts mehr zu sorgen, wir können alles loslassen, wir sind frei.

### **Über unseren Dienst**

In Einheit mit Gott zu leben heißt dann für unseren Dienst, dass Gott selber in uns gegenwärtig ist, liebt, redet und handelt, der Gott, der mit Seinem Wort Himmel und Erde schuf. Er gibt das rechte Wort zur rechten Zeit, den Einblick und Durchblick dort wo es nötig ist. Wo Gott selber redet, können Herzen von Menschen in der Tiefe erreicht und verwandelt werden. Wo Gott hilft, gibt es wirklich tiefgreifende, wirksame und dauerhafte Hilfe. Die, die von Gott gesandt sind, sind die Armen, die

viele reich machen. Für die Feinde Gottes und für die, die sich nicht vor Gott beugen wollen, ist die Gegenwart Gottes ein furchtbares Ärgernis, das sie nicht verkraften, sondern dem sie mit Empörung, Wut und Hass begegnen. Dieser Dienst in Einheit mit Gott ist in jeder Situation lebbar, auch unter den Armen in der 3. Welt und wenn bei uns alle äußeren Stützen wegfallen.

### **Über unsere Zukunft**

Die Einheit mit Gott ist eine ewige Gemeinschaft, die mit unserem Tod nicht endet, sondern dann einfach bruchlos weitergeht. In der Einheit mit Gott legen wir uns gelassen in die liebende und mächtige Hand Gottes und können so alles hier auf Erden loslassen. So hat der Tod keinen Schrecken mehr für den Christen, auch nicht der Tod durch die Corona-Pandemie. Andererseits ist das Leben mit Gott bereits eine Einheit mit Christus im Himmel, mit auf dem Thron Christi.<sup>7</sup> Und alles, was uns Gott hier in diesem Leben zumutet, soll dazu dienen, dass diese Einheit wächst, und dass wir zubereitet werden, mehr von Gott zu empfangen. Die Dimensionen unseres zukünftigen Dienstes sind viel größer und umfangreicher als alles, was wir hier auf Erden erleben. Wir werden Gott sehen in all Seiner Herrlichkeit, Liebe und Allmacht und nicht mehr die Wirkungen der Vergänglichkeit an unserem Leibe tragen. Dann wird vieles sehr viel leichter sein als hier auf Erden. Das Vertrauen auf Gott werden wir dann allerdings nicht mehr üben können. Deshalb ist es nötig, jede Gelegenheit jetzt zu nutzen, unser Vertrauen auf Gott zu üben.

### **Über die Wege ohne Gott**

Wir sind gerufen, im Vertrauen auf Gott zu leben, alles von Ihm zu erwarten und zu empfangen und im freiwilligen Gehorsam gegen Gott zu leben. So wirkt Er das Leben in uns und durch uns. Wenn wir aber nicht auf die Liebe Gottes vertrauen, sondern meinen, besser zu wissen als Gott, was gut ist für uns und für andere, treten wir aus der Beziehung zu Gott heraus. Dies war der Weg, den die Geister wählten, denen Gott diese Schöpfung anvertraut hatte, und ihr Führer Lucifer, der Lichtträger, wurde zum Satan. So kam die Welt unter Vergänglichkeit, Zerstörung und Tod. Auch der Mensch blieb nicht im Vertrauen gegen Gott und konnte seine Berufung, die Welt zu bebauen und zu bewahren, nicht mehr leben, und kam so unter Vergänglichkeit und Tod. Gott der Sohn wurde Mensch als Jesus von Nazareth, und hat uns den Zugang zum Vertrauensverhältnis zu Gott wieder eröffnet durch Seinen Tod. Jeder Mensch kann und darf zu Gott umkehren von seinen verkehrten Wegen und eintreten in die Gemeinschaft des Vertrauens. Er bekommt ein neues Leben und wird Kind Gottes. Tritt er allerdings aus dieser Vertrauensbeziehung heraus und geht seine eigenen Wege, verliert er den Anschluss an die Gegenwart und Kraft Gottes. Anstatt sich von Gott mit dem

---

<sup>7</sup> Eph. 5,6 „Gott hat uns zusammen mit Christus auferweckt und auf den Thron gesetzt im Himmel in Christus Jesus.“  
(Übs. R. Hg)

beschenken zu lassen, was er jetzt tun soll, begnügt er sich damit das aus eigenen Kräften zu imitieren, und dieses Imitat ist selbst bei bestem Willen ungenügend in Gottes Augen und bringt auf Dauer keine guten Früchte.

Gott ist bereit, die wieder aufzunehmen, die sich von ihrem verkehrten Weg abwenden, Gott und Menschen, wo nötig um Vergebung bitten und neu mit Gott gehen wollen.. Dies sollte jedoch möglichst umgehend geschehen. Je länger man mit dieser Umkehr wartet, desto schwieriger wird sie und desto schwerer wird es, auf Gott zu hören. Je länger man wartet, desto mehr Gelegenheiten verpasst man, für und mit Gott zu wirken, und eines Tages ist die letzte mögliche Chance verpasst. Als Gott Mensch wurde, hatte Israel viele Chancen, zu Gott zu kommen. Jesus, die Liebe in Person, der die Sünden der ganzen Welt getragen hatte und damit auch alle Sünden Israels, musste über Jerusalem weinen, weil Er sah, wie die nicht genutzten Chancen zur Katastrophe führten: Der Tempel Gottes in Jerusalem wurde verbrannt und Jerusalem zerstört.

Wir müssen uns ernsthaft der Frage stellen, ob mit der jetzigen Corona-Pandemie und ihren Folgen nicht ein ähnliches Gericht über uns Christen in der westlichen Welt kommt. Eine Erweckung, die von vielen jetzt erwartet wird, wird jedenfalls mit einem tiefen Erschrecken über unsere Rebellion und Gottlosigkeit, auch in frommen Kreisen, einhergehen und mit der Erkenntnis, dass wir das Gericht Gottes wirklich verdient haben. Gott weiß die Seinen zu bewahren, egal wie groß die Katastrophen sind, die kommen. Aber wir können den Gedanken nicht von vornherein beiseite schieben, dass die Umkehr in weiten Bereichen von Kirche und Gesellschaft zu wenig und zu spät gekommen sein könnte und deshalb möglicherweise die Katastrophen für die westliche Welt nun unvermeidlich sein könnten.

© Dr. Reiner Hennig, 2020 (henniglumsum@yahoo.com)